



qualitalk

Informationen aus Technik und Gesellschaft

Oktober 2023
Internet-Version
ISSN 1615-9667
24. Jahrgang
83. Ausgabe

Druck-Version
ISSN 1435-1641
29. Jahrgang
99. Ausgabe

Die Hitze im Sommer 2023 war in den Ferienregionen rund um das Mittelmeer unerträglich, während in Skandinavien angenehme Temperaturen herrschten. Wenn demnächst die Urlauber eher nach Norden reisen, so finden sie nicht nur viel Wasser, Strand und Wald – ohne Waldbrand – sondern auch kulturelle Vielfalt.

Einen Einblick gibt

Oliver Schuster

Seite 2

Malmö, Schweden

Ein Streifzug

Der Öresund

Turning Torso

Seite 3

Außen, viel Kunst

Seite 4

Opera & Musical

Seite 5

Nordic Art

Im Dialog mit C.F.Hill, einem Surrealisten vor seiner Zeit

Im Schloss Malmöhus

Seite 6

Impressum



Das historische Rathaus in Malmö lässt sich bis ins Jahr 1319 zurückverfolgen. Seine heutige Fassade wurde bei der Renovierung 1860 im holländischen Renaissancestil angelegt – wie beschrieben in der hellen Goldschrift unter dem rechten Giebel.

Im 16. Jahrhundert zählte Malmö zu den bedeutendsten Städte Skandinaviens. Die wechselvolle Geschichte hatte Stadt und Rathaus dänischen, schwedischen und deutschen Einflüssen ausgesetzt, die Spuren hinterließen.

Malmö, Schweden

Ein Streifzug

Nach Malmö kommt man aus Mitteleuropa am schnellsten mit Flugzeug über die dänische Hauptstadt, das heißt über den Flughafen Kastrup. Erhebend, über das Wasser einzuschweben und Schiffe ihre Linien ziehen zu sehen.

Das Terminal war unübersichtlich, ein kurviger Weg mit zahlreichen Ausbuchtungen zum Kaufen und Essen. Anstelle der Hinweistafeln über Kopf, waren die Informationen überwiegend auf dem Fußboden aufgedruckt. In Richtung Ausgang, vor der langen Rolltreppe zu den Bahnsteigen waren die Fahrkarten-Automaten; hier herrschte ein großer Andrang. Offensichtlich waren die Ortsfremden von dem System überfordert. Dankenswerterweise hatte die Bahnverwaltung einen Helfer in Uniform in dem Areal platziert, der rasch dem Automaten die gewünschte Fahrkarte entlockte.

Der Öresund

Die Zugfahrt vom Kopenhagener Flughafen Kastrup – teils über, teils unter den Wassern des Öresunds dauerte nur 30 Minuten bis zum Hauptbahnhof Malmö. Der Waggon war voll mit Pendlern. Eine Grenzkontrolle zwischen Dänemark und Schweden fand nicht statt, auch keine Fahrscheinkontrolle.

Anders war es zu Zeiten der Corona-Pandemie, als wegen der zeitraubenden Impfkontrollen der Verkehr zwischen den beiden Staaten nahezu zum Erliegen kam.

Die Verbindung über den Öresund zwischen Kopenhagen und Malmö, offizieller Name Øresundsbron, wurde am 1. Juli 2000 für Straßen- und Schienenverkehr frei gegeben. Sie besteht aus der zweistöckigen

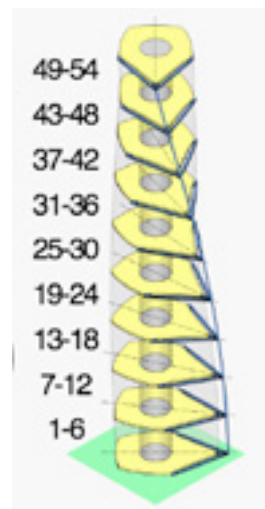
Schrägseilbrücke und dem Tunnel, in dessen getrennten Röhren bei der künstlich aufgeschütteten Insel Peberholm Züge und Autos einfahren. Dieser sogenannte Drogdöntunnel ist 4,5 Kilometer lang und ermöglicht großen Schiffen, die nicht unter Brücke hindurch fahren könnten, die Passage durch den Öresund.

Ähnlich wie 1994 der Eurotunnel zwischen Dover und Calais den Menschen in Englan und Frankreich für Arbeiten und Wohnen neue Chancen eröffnete, hatte nun die Øresundsbron den Aufschwung von Malmö beflügelt. Kopenhagener konnten ihren Wohnsitz aus der teuren Hauptstadt nach Schweden verlegen und weiterhin im Großraum Kopenhagen arbeiten. Natürlich profitierten die Menschen von Schonen, auf Schwedisch Skåne län, der Provinz von Malmö, von der neuen Anbindung an Dänemark: oben auf der vierspürigen Autobahn E20, oder unten auf der zweigleisigen Bahntrasse.

Turning Torso

Zum Wahrzeichen Malmö wurde neben der Øresundsbron der 2005 fertig gestellte Wolkenkratzer *Turning Torso* des spanischen Architekten

Santiago Calatrava Valls. Der 190 Meter hohe verdrehte Rumpf umfasst auf 54 Stockwerken Büro- und Wohnräume. Die Geschosse sind jeweils um 1,6 Grad zur Mittelachse



Turning Torso:
das Hochhaus als Modell und
als Schema (rechts).

gedreht; das heißt, dass die unterste gegenüber der obersten Etage um 90 Grad versetzt ist. Da es nahezu unmöglich ist, den *Turning Torso* auf einem Stadtpaziergang einigermaßen fotografisch zu erfassen, wurde das Modell von der Ausstellung zur stadtgeschichtlichen Entwicklung in der Festung Malmöhus verwendet.

Leider verfügte das höchste Hochhaus Schwedens in der Västra Varvsgatan in dem neu erschlossenen Wohnareal am Westhafen weder über eine Roof-top-Bar noch eine Aussichtsplattform. Den Besuchern würde ein wunderbarer Weitblick geboten werden, im Süden bis nach Falster, nach Norden bis Helsingør.

Außen, viel Kunst

Auch wenn der Blick in die Weite vom *Turning Torso* verwehrt war, so konnte man ebenerdig auf Malmö Straßen und Plätzen viel Interessantes



Katzen, die sich jederzeit streicheln lassen.

entdecken. Da waren die Bronze-Katzen, die am Kanalufer umher zu streifen schienen. Daneben standen würfelförmigen Bronze-Hocker mit weichen Kanten, auf denen man wunderbar am Wasser ausruhen konnte. Oben auf Davidshallsbron, einer Brücke von 1938, die über den schmalen Kanal führte, waren am Rande des Trottoirs 19 Abgüsse von Schuhen von Malmöer Theaterleuten und Filmgrößen drapiert. Die schwedische Bildhauerin Åsa Maria Bengtsson hatte Schnürstiefel, Sandalen und hochhackige Schuhe in Bronze gießen lassen. Das international bekanntestes Paar Schuhe gehörte der Schauspielerin Anita Ekberg, die als Sexsymbol in Federico Fellinis Film *La Dolce Vita* berühmt wurde.



Points of View Tony Cragg, Wuppertal.

Beeindruckend war Tony Craggs mehrere Meter hohe Drillings-Skulptur »Points of View« von 2013 bei der Kunsthalle Malmö in der St Johannesgatan. Die schlanken Bronzetürme erinnerten an riesige Münzrollen, deren einzelne Münzen sich gerade so weit verschoben hatten, dass kurz davor waren, auseinander zu fallen. Sie standen jedoch fest auf

blank einem geschliffenen Rondell mit Steinintarsien, das den Skateboardern als perfekter Untergrund dient.

Opera & Musical

Nicht weit entfernt lag die Malmö Opera, ein Haus mit einem großzügigen Foyer, einem Zuschauerraum

Malmö Opera, das Foyer mit Kunst ausgestellt als Café-Restaurant – in dieses einladende Ambiente kommen die Besucher schon lange vor der Vorstellung zum Dinnieren und Parlieren.



im Amphitheater-Stil und einer Drehbühne, die bei der besuchten Aufführung des Musicals *Everybody's Talking About Jamie* samt großem

Orchester voll in Aktion war. Story und Liedtexte schrieb Tom MacRae nach einer wahren Begebenheit in einer englischen Kleinstadt, wo der 16jährige Jamie beim Abschlussball als Drag Queen auftreten möchte. Die Musik komponierte Dan Gillespie Sells, der Lead Singer-Songwriter der britischen Pop/Rockband *The Feeling*. Die schwedische Premiere war hier am 1. September 2023. Texte und Lieder waren in Schwedisch, ebenso die Übertitel, zusätzlich in Englisch. In den vorderen Reihen war das extreme Hochschauern zum Übertitel-Lesen anstrengend und lenkte von dem rasend wechselnden Bühnengeschehen ab.

Wenn die Besucher nach der Vorstellung bei Einbruch der Dunkelheit ins Freie traten, erwartete sie ein weiteres Schauspiel: Sie sahen den Tragobrunnen in Flammen! Die bekannten Theatercharaktere des Brunnens wurden aus dem lodernnden Feuerkranz über ihren Köpfen magisch erleuchtet. Der Widerschein des Feuers im herab fließenden Wasser ließ die Figuren lebendig erscheinen. □

Der Tragos-Brunnen von Nils Sjörgren (1953)

Vor dem Hauptportal zur Malmö Opera, repräsentiert der Brunnen Tragöden-Figuren aus der Theaterwelt.



Die Festungsanlage Malmöhus mit einem wassergefülltem Burggraben geht auf Erich von Pommern zurück. Er ließ 1434 eine Burg zur Verteidigung der Öresund-

wurde im Herbst 2023 eine Auswahl aus seinen Œuvre von mehr als 2600 Zeichnungen und 25 Ölgemälden gezeigt. Werke von Mamma Andersson und Tal R sollten in Beziehung zu

Nordic Art

Im Dialog mit C.F. Hill, dem Surrealisten vor seiner Zeit

Mamma Andersson

Sömmen/The Sleep, 2022.

Anmerkung:

*Karin Andersson war während ihres Studiums am Royal Institute of Art in Stockholm bereits Mutter und bekam den Spitznamen **Mamma** Andersson zur Unterscheidung von einer gleichnamigen Kollegin.*



Passage errichten und verlangte Zoll von den Schiffen. In Personalunion herrschte dieser pommersche Herzog 27 Jahre lang als Erik VII, König von Dänemark, bzw. Erik III und XIII von Norwegen und Schweden. Daher trägt Malmö noch heute den pommerschen Greif im Stadtwappen.

Im Schloss Malmöhus

Nach wechselvoller Nutzung von Malmöhus zum einen als Münzprägestätte und später als Gefängnis – Bothwell, der dritte Ehemann von Maria Stuart, Mary Queen of Scots, war in der Festung inhaftiert gewesen – ist in dem Renaissance-Schloss unter anderem das Kunstmuseum untergebracht. *Unter dem Motto **About Hill, explores the context of Nordic painting and the art of Carl Fredrik Hill (1849-1911)***

seinen oft surrealen Sujets an der Schwelle zum 20. Jahrhundert treten. Der Künstler Tal R (Rosenzweig, geboren 1967 in Tel Aviv, Israel) studierte an der Royal Danish Academy of Fine Arts in Kopenhagen. Seine mit leuchtender Großflächigkeit gestal-

Carl Fredrik Hill o.T



teten Themen scheinen vordergründig auf eine Volkskunst, vielleicht aus dem Balkan, zu weisen. Die naive Darstellung ist voller bizarrer Zitate aus der Mythen- und Götterwelt. Gemeinsam mit der schwedischen



Tal R: o. T.
Der Künstler lehrte von 2005
bis 2014 an der Kunstakademie
Düsseldorf.

Malerin Mamma Andersson (geb. 1962 in Luleå) sollte in dem historischen Malmöhus, jetzt ein Teil

des Kunstmuseums, ein Dialog der Moderne zum Werk von Carl Fredrik Hill hergestellt werden.

C.F. Hill galt als *der* skandinavische Maler, der mystische Landschaften, erotische Düsternis und surreale Begegnungen so exzessiv geschaffen hatte, dass ihm der Begriff *illness drawings* (Kranken-Malweise?) zugeschrieben wurde. Hill war häufig – auch eingebildet – krank. Er litt nachweislich an Schizophrenie und war mehrfach in psychiatrischen Kliniken in Frankreich, Dänemark und Schweden weggesperrt.

Er kehrte 1883 bis zu seinem Tod im Alter von 62 Jahren sozusagen in sein Kinderzimmer ins heimliche Lund zurück, umsorgt und bewacht von seiner Mutter Charlotte und der Schwester Hedda. In guten und schlechten Lebensphasen hatte C.F. Hill nie aufgehört, wie besessen zu zeichnen.

Seine Wandbilder und die vielen Skizzen in langen Vitrinen hinterließen beim Betrachter eine Ahnung von seiner gestörten und verstörenden nordischen Weltansicht. □

Impressum



Chris Schuth

qualitalk wird herausgegeben von
Chris Schuth | Max-Planck-Straße 46
55124 Mainz | Deutschland
Telefon (+49) 151 72537259
www.chris-schuth.de
mail (schnabel-a) chris-schuth.de

Ausgabe: Oktober 2023
erscheint in der Regel viermal pro Jahr.
Abbildungen: eigene
Quellen: Opera-Programmheft, Texte
der Ausstellung Malmöhus,
<https://kunsten.dk/en/content/cf-hill-1849-1911-14053>

ISSN 1615-9667 [Internet]
ISSN 1435-1641 [gedruckte Ausgabe]

qualitalk wird registrierten Lesern per E-Mail angekündigt und kann als pdf-Dokument von der Internetseite www.chris-schuth.de/qtalk_99.pdf herunter geladen werden.

English translation also available, www.chris-schuth.de/qtalk_99_en.pdf

© Chris Schuth